

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 45

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Schweizerische Friedensgesellschaft
Sie will den Frieden dekretieren,
Möcht' aber a bissel protestieren,
Siebt dabei weise Enthaltigung
Und spricht nur von Belgien's Vergevältigung.

Welches uns glauben lässt, die Herren
Schauen nur auf einem Auge und sperren
In ihrer überneutralen Ruh'
Das andere vor der Wirklichkeit zu.

Wissen sie nichts vom Griechenlande
Und noch von manch' anderem Stande,
Nichts von der Drangsaliererei
Der neutralen Staaten? Nei, nei, nei?

Wissen sie nichts? Oder aber indessen:
Haben die Herren das nur vergessen,
Weil es aufs Konto der Entente geht?
Antwort erbeten. Aber nicht zu spät!

Rebelspäler
OIIIOO

Der Illusionist in Kriegswaren

Emanuel Strambach, der von der Witwe eines Schlängenmenschen ein Jahrmarktszelt gekauft hatte, ließ durch Plakate verkünden:

Emanuel Strambach

Illusionist

Die verblüffendsten Experimente
mit echten Kriegswaren.

Auf einer Bühne mit schwarzem Hintergrund stand ein Tischchen, wie es die Sauberkünstler für ihre Experimente benötigen. Links und rechts auf der Bühne standen zwei lange Tische, auf denen die Gegenstände aufbewahrt wurden, die bei den Illusionsexperimenten Verwendung finden sollten:

Schuhe, Zigarren, Zucker, Benzin, Streichhölzer, Gummibänder, Brot, Kaffee, Leim, Tinte, Löschpapier, Alufolie etc. Außerdem mündeten auf die Bühne eine an das städtische Gaswerk angeschlossene Gasleitung und eine Wasserleitung. Emanuel Strambach verbeugte sich und sagte:

„Meine Herrschaften, ich habe nicht im Sinn, viele Worte zu machen. Ich will Ihnen nur beweisen, daß Ihr ganzes Wirtschaftsleben auf vollkommen falscher

Grundlage aufgebaut ist, indem Sie nämlich in unbefriedigtem Konservoismus daran festhalten, die Dinge so zu gebrauchen, wie sie vor dem Kriege gebraucht wurden.

Ein ganz kleines Beispiel:

„Ich nehme eine Zigarre und eine Schachtel Streichhölzer. Sehen das alle? Und nun versuche ich mit den Streichhölzern — natürlich vollständig vergebens — die Zigarre anzuzünden. Sehen Sie, wie es nicht geht?“

Er versuchte tatsächlich mindestens ein Dutzend Mal eines der Streichhölzer anzuzünden, was ihm natürlich nicht gelang. Dann legte er die Streichhölzer und die Zigarre auf ein kleines Tischchen im Hintergrund, dessen Platte gegen das Publikum hin abgeschrägt war.

Darauf hin nahm er ein Stück Zucker. Aus der Wasserleitung, die auf die Bühne mündete, ließ er einen ganzen Kübel Wasser laufen. Aus diesem Kübel schöpfte er ein Glas bis zur Hälfte voll, warf ein Stück Würfelszucker hinein und stellte die ganze Geschichte ebenfalls auf dem abgeschrägten Tisch im Hintergrund.

„Ich werde in der nächsten halben Stunde sehr beschäftigt sein, sodass es mir nicht möglich sein wird, auf den Zucker zu achten. Ich bitte daher das verehrte Publikum, selber aufzupassen, wann der Zucker zergehen

Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

ZÜRICH

Stadttheater

Samstag, abends 7 Uhr: „Die Nachtigall v. Wittenberg“, Schauspiel von August Strindberg. — Sonntag, nachm. 3 Uhr: „Die Geisha“, Operette von Sidney Jones. — Abends 7 Uhr: „Die schöne Bellinda“, Oper v. H. Huber.

Pfauentheater

Samstag, abends 7 Uhr: Zur Schweizerwoche, Dialekt-Aufführung: „Das Volk der Hirten“ von J. Bührer. — Sonntag, abends 7 Uhr: „Die fünf Frankfurter“.

Corso - Theater

Jeden Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag:

Das führende Variété-Programm!

Sonntag zwei Vorstellungen, nachm. 3½ u. abends 8 Uhr.

Falkenstein

Hotel-Garni & Café-Restaurant

Gegenüber dem Stadelhofbahnhof

Spezialität: Walliser-, Waadtländer- und Burgunder-Weine!

B. Schmid - Meier, früher: Café du Musée, Lausanne.

Hotel Albula

Nächst Hauptbahnhof — Schützengasse 3

Gut eingerichtete Zimmer v. 2 Fr. an

Bürgerliches Restaurant

Fr. Kehrl.

Restaurant

Hotel Sonne



Stampfenbachstrasse — Nähe Hauptbahnhof
Erhöhte Lage mit schattigem Garten und Terrasse.
Gesellschaftssäle, Kegelbahn und Billard.

Spezialität: Wädenswiler Pilsner. — Gute bürgerliche Küche.

Inhaber: Franz Nigg. 1705

Restaurant Waldhaus Dolder

am Zürichberg — Lohnender Aussichtspunkt
Vollständig renovierte Gesellschaftsräume :-:

! Diners, Soupers à prix fixes, à la carte!
Nachmittagstee — Hausgebäck

Drahtseilbahn ab Römerhof alle 5 Minuten bis 12 Uhr nachts. Abonnements zu Fr. 3.— (20 Cts. bergwärts, 10 Cts. talwärts).

PERSONAL

jeder Art findet man
am sichersten durch ein
Inserat in der

„Schweizer Wochen-Zeitung“
in Zürich.

Restaurant — Café „Zur Kaufleuten“ Zürich I — Pelikanstr. 18

Diner Fr. 2.25. Souper Fr. 2.—. à la carte zu jeder Zeit. Reichhalt. Speisekarte. Aufmerksame Bedienung. Feinste in- und ausländische Weine, offen und in Flaschen. Stern-Bräu. Härlmann-Bier.

Es empfiehlt sich bestens: C. MÜLLER - FREY
früher Besitzer des Hotel Müller in Schaffhausen.

Vornehmstes
Familien-
Café
am Platze

Extrasalon
für Billards
9 Neuhusen
3 Match

Eig. Wiener
Conditorei
Five o'clock
Tea und
Americ. Drinks

Grand Café Odeon

Eigene Conditorei 1696

Neuer Inhaber: B. May & Sohn

Nach dem
Theater: Kalte
und warme
Spezialitäten

Zürich
Telephon-No.:
Hottingen
1650

Rendez-
vous
d. Fremden-
welt

Verbringen Sie den SOMMER-ABEND im
Grand Café „de la Paix“, Sonnenqual

Künstler - Konzerte des Haus-Orchesters A. MACIOCE

Alle Erfrischungen eines fein geführten Cafés, wie
ff. Glacés, Ice-cream-Sodas — Coûpes glacées
American-Drinks in unerührter Auswahl — Kaltes
Buffet — Telephonruf für Tischbestellung Hottingen
Nr. 890. Mit höflicher Empfehlung W. & O. STUDER

WienerCafé SCHIFF

Limmatqual 10
Ungarische Künstlerkapelle - Täglich 2 Konzerte
American Bar

Inhaber: H. ANGER.

+ Zum großen Hirschen +
Kuttelgasse 8, nächst Bahnhofstrasse
Anerkannt billigstes Frühstücks-Restaurant!
Spezialität: Leberknödel und Schüblinge!
E. Sigl.

Café-Restaurant „Apollohof“

Apollostrasse, b. Kreuzplatz

Spez.: Alte in- u. ausländische Weine.

Inh.: A. RAUCH, früher Café Rigi. 1815

Stadelhof- Bahnhof-Restaurant

Express - Bier - Wein - Buffet

Familie BOLLETER